

# reformiert. lokal

**Kirchenkreis sieben acht**

**Balgrist  
Fluntern  
Hottingen  
Neumünster**

ZHZ056



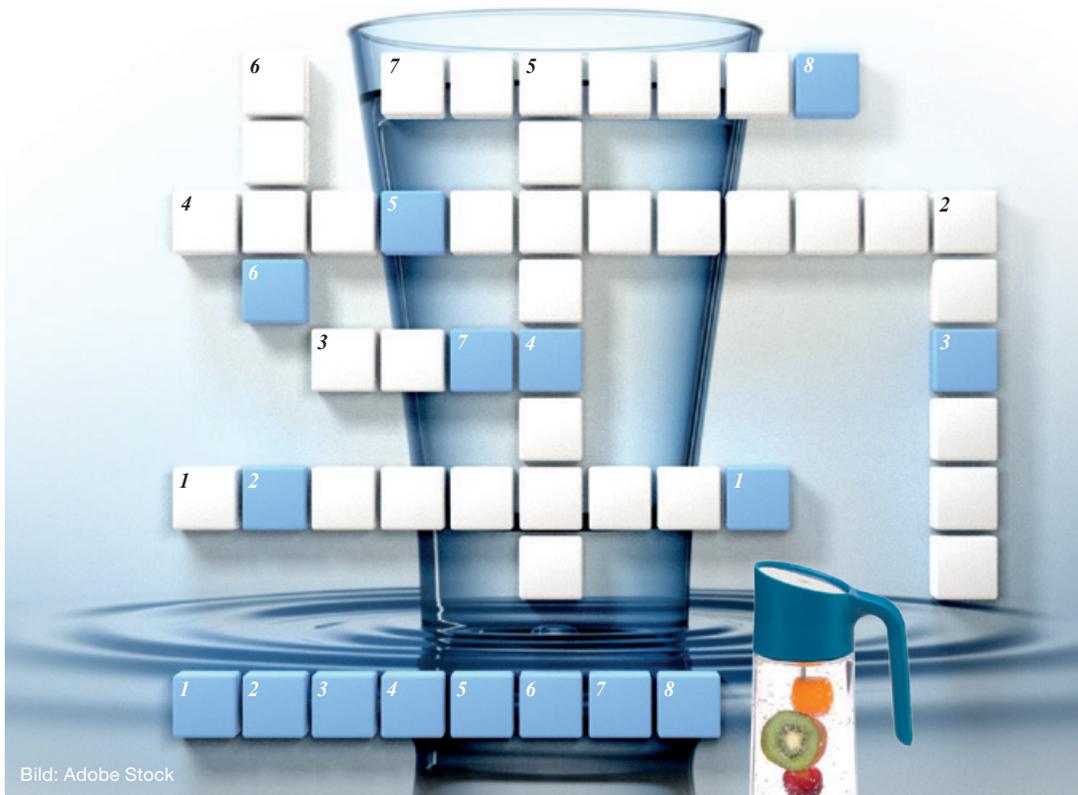


Bild: Adobe Stock

## KREUZWORTRÄTSEL

### Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Schmökern Sie in den Beiträgen in dieser Ausgabe. Dort finden Sie wertvolle Hinweise, die Sie zum Lösungswort führen. Viel Vergnügen! Unter den richtigen Antworten verlosen wir eine praktische Wasserkaraffe. Auf einen separaten Spieß können zum Aromatisieren des Wassers Früchte gesteckt werden.

#### Rätselfragen:

(Umlaute: 1 Buchstabe)

1\_ Welche Erscheinungsweise hat das reformiert.lokal?

2\_ Wie heisst das reformierte Online-Projekt, das gerade einen neuen Podcast initiiert hat?

3\_ Wie viele Leitsätze hat die Kirchenpflege für die aktuelle Legislatur definiert?

4\_ Welches ist das ökologischste Trinkwasser?

5\_ Wie heisst die junge Frau mit Nachnamen, die mit ihrem Kollegen im Podcast Spotlights Tabuthemen aufs Tapet bringt?

6\_ Welche Farbe trägt das Logo der reformierten Kirchgemeinde nebst Weiss und Schwarz?

7\_ Wie lautet der zweite Teil des Nachnamens des Editorialverfassers?

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 22. März an: [redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch)

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Lösung des letzten Rätsels: Wir haben den Begriff «Diakonie» gesucht.

#### TITELSEITE

Cynthia Honefeld und Simon Brechbühler sprechen auf RefLab Tabuthemen an.

Bild: Lukas Bärlocher



Die Corona-Situation zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses erlaubte unverändert Gottesdienste mit bis zu 50 Personen und Aktivitäten in Kleingruppen mit maximal fünf Personen. Nach wie vor besteht überall Maskenpflicht.

Oft müssen Sie sich auch im Voraus anmelden. Bitte halten Sie sich über die Website der reformierten Kirchgemeinde und die Websites der einzelnen Kirchenkreise auf dem Laufenden oder rufen Sie uns an. Wir sind für Sie da.

**f** Wenn Sie dieses Symbol antreffen, dann weisen wir Sie auf einen unserer vielfältigen Facebook-Beiträge hin. Wie Sie uns auf Facebook finden, sehen Sie oben auf dieser Seite beim Symbol.

Unter den Posts finden Sie etwa unsere beliebten Online-Gottesdienste, Hinweise auf aktuelle Projekte, Links zu unseren Website- und Blogbeiträgen sowie wichtige Infos aus der Kirchgemeinde.

#### IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

#### DRUCK

Schellenberg Druck AG  
Schützenhausstrasse 5  
8330 Pfäffikon ZH

#### REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf  
[redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch)

#### HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

#### PAPIER

Refutura, 100% Altpapier  
100% CO<sub>2</sub>-neutral

#### PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad  
Layout: stART GmbH

#### REDAKTION

#### KIRCHENKREIS SIEBEN ACHT

Pfrn. Heidrun Suter-Richter  
Regina Angermann  
Roland Gisler  
Pfrn. Chatrina Gaudenz (Leitung)

Layout: [www.kolbgrafik.ch](http://www.kolbgrafik.ch)



Michael Braunschweig. Bild: Lukas Bärlocher

**E**in Leben in Freiheit, Würde, Respekt, gegenseitiger Achtung und Anerkennung. Darauf haben wir alle einen unbestrittenen Anspruch. Seit bald einem Jahr finden wir uns alle in unseren bisherigen Freiheiten eingeschränkt. Das Leben hat sich zwangsläufig in die eigenen vier Wände zurückgezogen. Homeoffice und Kinderbetreuung, Freizeit und Videokonferenz – alles muss in der eigenen Wohnung Platz haben. Ablenkungen draussen sind nur noch beschränkt möglich. Und ein Ende ist derzeit noch nicht klar abzusehen.

Diese Situation ist für viele Menschen belastend. Die Pandemie nagt an den Nerven. Viele leiden unter psychischen Belastungen, depressiven Stimmungen, Schlafstörungen und Antriebslosigkeit. Spannungen und Konflikte bis hin zu Gewalt in den Familien nehmen zu. Nicht alle Menschen können gleich gut mit der Unsicherheit und der Belastung umgehen. Besonders schwierig ist es für Einzelpersonen und Familien, die ohnehin schon Mühe haben, mit ihrem Einkommen zurechtzukommen und in denen ein eher konfliktbehaftetes Familienklima herrscht. Die Pandemie verstärkt die bereits bestehenden Spannungen.

Die Kirchgemeinde Zürich möchte Menschen in schwierigen Situationen unterstützen. Sozialdiakoninnen und

Sozialdiakone, Pfarrerinnen und Pfarrer und viele Freiwillige haben ein offenes Ohr und eine helfende Hand. Gerade jetzt, in diesen schwierigen Zeiten.

Diese Unterstützung ist nicht für die grosse Öffentlichkeit bestimmt. Sie geschieht im Stillen und Privaten. Ein neuer Podcast erlaubt nun einen Einblick in diese Arbeit. Es sind Begegnungen, die unter die Haut gehen und zum Weiterdenken anregen – und auch helfen hinzusehen, wo wir lieber wegsehen. Und vielleicht auch zum Helfen ermutigen, wo Freiheit, Respekt und gegenseitige Achtung unter die Räder kommen.

**MICHAEL BRAUNSCHWEIG**  
Kirchenpfleger



BEGLEITGRUPPE #NICHTALLEIN

## Würdiger Abschied

Helfen Sie mit, verstorbenen Menschen einen würdigen Abschied zu ermöglichen. Melden Sie sich bei uns, wenn wir Sie in Zukunft anfragen dürfen. Die neu gegründete Begleitgruppe #nichtallein kommt zum Einsatz, wenn wir Menschen ohne Angehörige oder Freunde beerdigen müssten.

Mehr Infos und unverbindliche Anmeldung online.



## BLUE COMMUNITY UND WASSERWOCHE

**Wasser als Menschenrecht**

**Die reformierte Kirchgemeinde Zürich ist seit Juli 2020 eine Blue Community. Sie verpflichtet sich dazu, den gerechten Zugang zu Wasser zu fördern. Am 22. März ist internationaler Weltwassertag. In Zürich sind in der Wasserkirche Veranstaltungen zum Thema geplant.**

«Der Entscheid, als Kirchgemeinde der Initiative Blue Community beitreten zu wollen, war klar und unbestritten», sagt Kirchenpfleger Michael Braunschweig. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich gehört seit letztem Juli zur internationalen Initiative Blue Community. Es ist ein selbstverpflichtendes Engagement für den Schutz der Ressource Wasser, wie dies rund um den Globus viele andere Kirchgemeinden, Institutionen, Städte oder Gemeinden eingegangen sind.

Sie alle sind bereit, vier wichtige Grundsätze für einen gerechten Zugang zu Wasser zu leben. Eine Blue Community anerkennt Wasser als Menschenrecht. Sie setzt sich dafür ein, dass Wasserdienstleistungen in der öffentlichen

Hand bleiben. Sie fördert den Konsum des ökologischeren Hahnenwassers anstelle von Flaschenwasser. Und eine Blue Community ist im In- und Ausland mit Partnern in Kontakt, um einen regen Austausch zu pflegen. Wichtig dabei ist der Erfahrungs- und Wissensaustausch im Bereich öffentliche Wasserversorgung. Zahlreiche Beispiele weltweit zeigten, dass Wasserprivatisierungen oft negative Folgen hätten, sagt Lisa Krebs von Blue Community.

Die Verantwortung der Schöpfung und den Mitmenschen gegenüber ist ein zentraler Teil des christlichen Selbstverständnisses. Werte wie Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit sind der reformierten Kirchgemeinde ein grosses Anliegen. Wie sie die wertvolle Ressource Wasser in der Praxis im Detail schützen möchte, wird in naher Zukunft im Dialog mit den zehn Kirchenkreisen gemeinsam bestimmt. Die Trinkwasserautomaten für den internen Gebrauch sind jedoch bereits beschlossene Sache.

Aus Anlass des Weltwassertages ist in Zürich vom 19. bis 28. März eine Wasserwoche mit Veranstaltungen in der Wasserkirche geplant. Den Auftakt macht der bekannte Wasserbotschafter und Expeditionsschwimmer Ernst Bromeis mit Fokus auf Wasser als Menschenrecht. Zum Abschluss ist ein Abend zum Thema Wasserqualität in der Schweiz geplant.

Für die Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. In welcher Form sie aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation durchgeführt werden können, erfahren Sie online unter:

[WWW.BLUECOMMUNITY.CH](http://WWW.BLUECOMMUNITY.CH)

## LEGISLATURLEITSÄTZE

**Das Gespräch von und mit Gott**

Die Kirchenpflege hat für die Legislatur bis 2022 fünf Leitsätze festgelegt. Der zweite Leitsatz lautet: «Wir pflegen das Gespräch von und mit Gott.» Wie setzt die Kirchgemeinde diesen Leitsatz um? Sie fördert vielfältige Formen reformierter Spiritualität. Ihr ist es wichtig, dass die Verkündigung dem Zeitgeist entspricht und in attraktiven Formaten

in Wort und Musik erfolgt. Jung und Alt sollen ein reformiertes Heimatgefühl erleben dürfen. Und: Die Kirchgemeinde bietet ihre Rolle als «Seele» der Stadt Zürich in einer säkularen Gesellschaft an.

 **MEHR ZUM ZWEITEN LEITSATZ IM VIDEO AUF UNSERER WEBSITE**

**Sozialdiakonie i**

*Sie bringen soziale Tabuthemen online aufs Tapet: Simon Brechbühler*

**Die Sozialarbeitenden Cynthia Honefeld aus dem Kirchenkreis zehn und Simon Brechbühler aus den Kirchenkreisen eins und zwölf sprechen in einer neuen Podcast-Reihe mit Gästen über brisante Themen – und geben damit Direktbetroffenen eine Stimme.**

Das RefLab ist eine Online-Community zu gesellschaftlichen Fragen, initiiert von der Zürcher Landeskirche. In seinem neuesten Podcast «Spotlights» haben zwei Sozialarbeitende der reformierten Kirchgemeinde den Mut, Menschen fern von Oberflächlichkeit zu begegnen. Cynthia Honefeld aus dem Kirchenkreis zehn und Simon Brechbühler, der sich in den Kirchenkreisen eins und zwölf engagiert, sprechen jeden Dienstag mit einem Gast über ein soziales Tabuthema. Vor dem Mikrofon sitzen dabei meist Direktbetroffene. «Wir laden Menschen ein, über ihre Erfahrungen zu berichten, und möchten damit die Komplexität von

# m Podcast-Format



hbühler und Cynthia Honefeld, die Machenden des neuen RefLab-Podcasts. Bild: Lukas Bärlocher

Themen mit sozialem Sprengstoff aufzeigen», erzählt Simon Brechbühler. In jeweils sechs Folgen wird das Hauptthema – in der ersten Staffel war es Gewalt im häuslichen Kontext – aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Sogar die Täterperspektive wurde dabei miteinbezogen. «Uns geht es aber nicht um Schlagzeilen, wir möchten niemanden blossstellen, sondern den Menschen Gehör verschaffen», so Simon Brechbühler weiter. «Spotlights» wird zwar im Hause RefLab mit professioneller Ausrüstung abgedreht – «aber inhaltlich konnte uns niemand so richtig sagen, wie man einen Social Podcast macht», erzählt der Initiant. Für ihn gehe es bei diesem neuen Format darum, Menschen für ein Thema zu sensibilisieren, Ressourcen zu stärken sowie Ideen und Kreativität zu bündeln.

**Überwältigendes Echo.** Beide Machende hat es zu Beginn auch Überwindung gekostet. Cynthia Honefeld ist vor drei Jahren aus

Deutschland nach Zürich gezogen und hat selbst Berührungspunkte mit dem Thema Einsamkeit – das Thema der nächsten Staffel. Die 30-Jährige hat in Expat-Foren einen sehr persönlich geschriebenen Aufruf gestartet und war überwältigt von den vielen Reaktionen. Seit die beiden im Herbst mit der Umsetzung des Projekts losgelegt haben, hat sich vor allem ein Eindruck verfestigt: Der Gesprächsbedarf der Menschen ist im Moment riesig.

**Authentische Gäste – authentische Gastgeber\*innen.** Auch die Bereitschaft, persönliche und schmerzhaft Erfahrungen bei eingestelltem Mikrofon preiszugeben, sei erstaunlich hoch. Dies habe aber nichts mit einer Nabelschau zu tun – sondern mit ihrer eigenen authentischen Herangehensweise, vermuten die Hosts. «Wir machen uns beide auf so vielen Ebenen verletztlich – und man bekommt etwas zurück, wenn man etwas preisgibt», sind sie überzeugt.

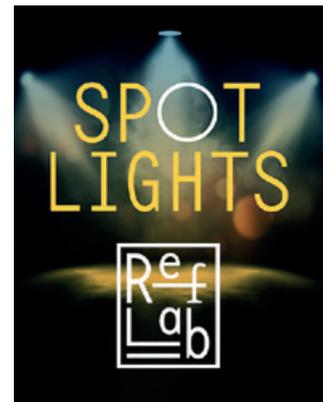


Bild: RefLab

## **SPOTLIGHTS – BEGEGNUNGEN, DIE UNTER DIE HAUT GEHEN**

Spotlights greift verborgene und tabuisierte Themen aus dem Leben auf. Dabei überraschen die Beiträge mit authentischen Stimmen, exponierten Standpunkten und pointierten Statements. Wöchentlich erscheint ein neuer Beitrag.

[WWW.REFLAB.CH/CATEGORY/PODCASTS/SPOTLIGHTS](http://WWW.REFLAB.CH/CATEGORY/PODCASTS/SPOTLIGHTS)

Start der nächsten Staffel zum Thema Einsamkeit: 9. März

Als ausgebildete Sozialdiakon\*innen übernehmen die beiden Verantwortung für ihre Gäste und stehen ihnen vor, während und nach der Aufzeichnung mit Gesprächsangeboten zur Verfügung und können nötigenfalls auch an Fachpersonen weiterverweisen.

Für Simon Brechbühler steht der partizipative Charakter des Projekts im Vordergrund. Daher sei es sehr erwünscht, dass die Zuhörenden direkt mit den Hosts in Kontakt treten, die bei Fragen und persönlichen Anliegen zur Verfügung stehen. Auch Cynthia Honefeld möchte nicht sich selbst oder den Podcast in den Mittelpunkt stellen, sondern die Menschen.

Für die Sozialarbeitenden geht die Begleitung nach der abgedrehten Folge oft noch weiter. So hat Brechbühler bereits nach der ersten Staffel Kontakt mit von Gewalt betroffenen Menschen, die sich via Instagram mit ihm in Verbindung gesetzt haben. Brechbühler: «Die Menschen haben Fragen und freuen sich darüber, wenn sie ihre Geschichte jemandem erzählen können.» Für den 34-Jährigen ist klar, dass es in der Kirchgemeinde vermehrt Leute braucht, die eine Präsenz im digitalen Raum einnehmen – denn das Echo sei gross und die Rückmeldungen sehr authentisch.

TAKE-AWAY ZUGUNSTEN VON BROT FÜR ALLE

## ESSEN für einen guten Zweck

Martina Hoch, Sozialdiakonin | Freiwillige kochen Suppen und backen Wähen und Kuchen. Wir verkaufen diese zum Mitnehmen am Dienstag 2. März von 11.30 Uhr bis etwa 13.00 Uhr im Foyer des Kirchgemeindehauses. Dabei beachten wir die Sicherheits- und Abstandsregeln und die Maskenpflicht. Der Erlös geht vollumfänglich an unser Projekt zur Friedensförderung von Mission 21 in Hongkong. Gerne nehmen wir dazu auch Spenden entgegen oder überreichen Ihnen Einzahlungsscheine. Damit wir ausreichend Essen vorbereiten können, melden Sie sich bitte bei mir an. Gerne dürfen Sie sich auch einen Behälter für die Suppe mitbringen, wenn Sie mögen. Wir freuen uns, Sie zu sehen! Und wer nicht kommen kann, darf gerne an uns und alle Bedürftigen denken, so wie wir an Sie denken und hoffen und beten, dass wir bald wieder gemeinsam miteinander essen dürfen. Wir wünschen Allen in dieser Zeit einen guten Appetit und Gottes Segen.

**KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN, ASYLSTRASSE 36**

Dienstag, 2. März, 11.30 bis 13 Uhr

Anmeldung bei [martina.hoch@reformiert-zuerich.ch](mailto:martina.hoch@reformiert-zuerich.ch)

WELTGEBETSTAG VANUATU

## «Auf festen Grund bauen»

Regina Angermann, Sozialdiakonin | Vanuatu ist eine südpazifische Inselgruppe und gehört zum sogenannten pazifischen Feuerring. Neben vielen Naturschönheiten wie weissen Sandstränden und einer reichen Flora und Fauna gibt es so auch die ständige Bedrohung durch Naturkatastrophen wie Vulkanausbrüche oder Stürme. Der letzte grosse Zyklon fegte im April 2020 über das Land. Ni-Vanuatu heissen die Menschen auf Vanuatu. Sie haben eine innige Beziehung zu ihrem Land und sagen: «Das Land ist für uns wie eine Mutter für ihr Kleinkind.» Durch die Beschaffenheit ihrer Insel wissen die Menschen, welche Bedeutung der

Satz aus der Bergpredigt des Matthäus hat: «Auf festen Grund bauen» (Mt 7, 24–27). In der Liturgie werden drei Frauen vorgestellt, die sich den typischen Herausforderungen des Alltags in Vanuatu stellen müssen und in der christlichen Gemeinschaft Unterstützung und Trost finden. Im Zentrum des Gottesdienstes steht das Gleichnis vom «Haus auf dem Felsen». Erfahren wir gemeinsam, was dieses Wort für die Frauen aus Vanuatu – und auch für uns – heisst.

**KREUZKIRCHE HOTTINGEN**

Freitag, 5. März, 15 Uhr

Info: Regina Angermann, 044 251 09 37



Bild: weltgebetstag.ch

## Damit ich an ihren

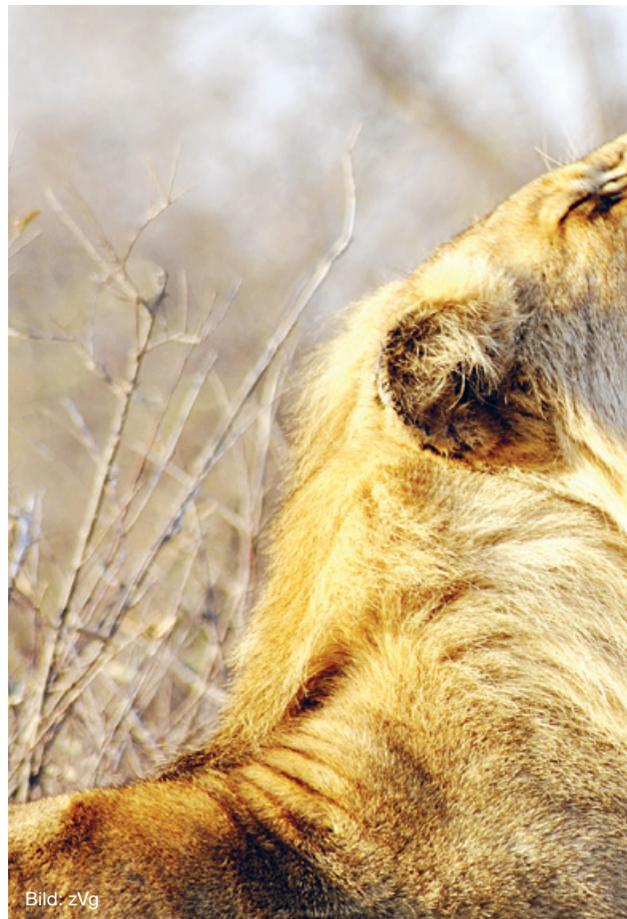


Bild: zVg

**CHRISTOPH STREBEL**

Pfarrer

**«Damit ich an ihren Erlöser glauben lerne, müssten mir seine Jünger erlöster aussehen!», zitiert ein Professor für Predigtlehre den Philosophen Friedrich Nietzsche. Und er erklärt den angehenden Pfarrerinnen und Pfarrern: «Wenn ihr also vom Himmel predigt, dann lasst euer Gesicht vor Freude strahlen. Wenn ihr von der Hölle spricht, da genügt euer normales Aussehen.»**

«Warum reisst der jetzt so blöde Witze?», könnte man sich fragen. Wir sind doch in der Fastenzeit und bereiten uns auf Karfreitag und Ostern vor. Und die Coronazeit ist doch wohl auch nicht zum Lachen!

Das stimmt. Das Lachen verging auch mir spätestens, als ich gelesen hatte, dass Lachen etwas vom Gefährlichsten sei, was die Ansteckungsgefahr mit Covid betrifft: keine Geselligkeit, keine Berührungen, keine Umarmungen, kein Begrüssungsküsschen, und vor allem kein Lachen mehr. Da hört doch jeder Spass auf!

Wir gehen auf Ostern zu – oder besser gesagt: Ostern kommt auf uns zu, ob wir nun Gottesdienst feiern, basteln, Eier verstecken, einen Familienbrunch abhalten dürfen oder nicht.

# Erlöser glauben lerne, ...



«Am Ende der Angst werden wir uns lachend in die Arme fallen.»

Ostern steht bevor und ist ein Fest des Lebens vor und mitten im Tod.

Zu diesem Fest des Lebens gehörte lange Zeit das Osterlachen im Gottesdienst. Pfarrer erzählten Witze oder Anekdoten, um die Gemeinde zum Lachen zu bringen. Sie lachten der Angst und dem Tod schamlos ins Gesicht, so wie das der Prophet Hosea und Paulus taten.

Sie taten das aus einem guten Grund:

Der Herr hat uns geschlagen, und er wird uns verbinden. Nach zwei Tagen wird er uns beleben, am dritten Tag wird er uns aufrichten, und wir werden leben vor ihm. (Hosea 6,1f.)

Und jetzt, sag mal, Tod: Wo sind jetzt deine Seuchen? Wo ist dein Sieg und wo dein Stachel? (1 Kor 15,55, Hosea 13, 14)

Worüber wir lachen, das verschwindet nicht einfach aus der Welt. Wir können nichts weglachen. Aber es verliert seinen Schrecken und seine Macht über uns. Es kommt uns nicht mehr so nahe, dass es uns am Leben hindert und fast erstickt. Lachen kann darum auch ein Befreiungsschlag und ein Akt der Verzweiflung sein:

«Immer spielt ihr und scherzt? ihr müsst!

o Freunde! mir geht dies

In die Seele, denn dies müssen Verzweifelte nur.»

So dichtete Friedrich Hölderlin. Darüber können politische Kabarettisten ein Lied singen.

Ist Lachen christlich? Darüber war man sich im Lauf der Geschichte nicht immer einig. Es gab Mönchsregeln, die Lachen als frivol und als Sünde verboten haben. Als der Reformator Oekolampad um 1500 nach Basel kam, war er entsetzt über die derben Scherze und Obszönitäten, die er an Ostern in der Kirche hören musste. Die Theologin Maria Catarina Jacobelli fand Belege für das Osterlachen vom 9. bis ins 19. Jahrhundert (Il Risus paschalis e il fondamento teologico del piacere sessuale. Collana: Nuovi saggi 54, 2018(5).) Wer wollte, konnte um 1700 sogar unterhaltsame Geschichten und Predigten zu Ostern nachlesen (Andreas Strobl. Ovum Paschale Novum. Salzburg 1694).

Lachen an Ostern ist pure Lebensfreude, die vom ganzen Körper Besitz ergreift, Auferstehungsfreude über ein neues Leben, oder wie es im Psalm 126 heisst: Als der HERR wandte Zions Geschick, waren wir wie Träumende. Da war unser Mund voll Lachen und unsere Zunge voll Jubel.

Wo gelacht wird, verschwindet die Angst.

Wo gelacht wird, da ist Leben.

Am Ende der Angst werden wir uns lachend in die Arme fallen.



Bild: [www.sehen-und-handeln.ch/aktionstag](http://www.sehen-und-handeln.ch/aktionstag)

## ROSENAKTION AM 20. MÄRZ

Neu wird in diesem Jahr im Rahmen der Brot für alle/ Fastenopfer-Kampagne neben Fair-trade-Rosen auch Schokolade zu je 5 Franken das Stück verkauft. Mit dem Kauf unterstützen Sie aktiv den Wandel hin zu einer gerechteren Welt. Aufgrund der aktuellen Situation informieren wir Sie kurzfristig über den Aktionstag.



Turm Kirche Neumünster.

Bild: Heidrun Suter-Richter

## BROT FÜR ALLE/FASTENOPFER

### Ökumenische Gottesdienste

In der vorösterlichen Fastenzeit nehmen wir besonders wahr, dass wir Teil einer weltweiten Kirche sind. So feiern wir auch in diesem Jahr mit den katholischen Kirchgemeinden unserer Quartiere gemeinsame Gottesdienste, inspiriert durch die «Brot für alle/ Fastenopfer-Kampagne.»

### KATHOLISCHE KIRCHE ST. MARTIN

So, 14. März, 10.30 Uhr  
Andreas Brülisauer,  
Pfrn. Chatrina Gaudenz

### KATHOLISCHE KIRCHE ST. ANTON

So, 21. März, 9.30 Uhr  
Pfr. Beat Büchi  
Pastoralassistentin  
Manuela Andolina

### KIRCHE NEUMÜNSTER

So, 21. März, 10 Uhr  
Pfr. Pascal-Oliver Ramelet  
Seelsorger Niklaus M. Gehrig



Foto: Heidrun Suter-Richter

SYMPHONISCHE ORGELMUSIK UND TEXTE ZUR PASSIONSZEIT

## Le chemin de la croix

Anna-Victoria Baltrusch, Organistin | In der Reihe «Musik und Poesie» erklingt am 6. März um 18 Uhr die Vertonung des «Kreuzwegs» des französischen Komponisten Marcel Dupré (1886–1971), begleitet von biblischen Texten und Gebeten, gelesen von Heidrun Suter-Richter.

Am 13. Februar 1931 gab der bedeutende französische Orgelvirtuose Marcel Dupré ein Improvisationskonzert zu Texten des Dichters Paul Claudel, welche auf eindrückliche und sehr mystische Weise den Leidensweg Christi in vierzehn Stationen beschreiben. Dieses Konzert wurde ein grosser Erfolg und so entschloss sich Dupré, die in diesem Konzert entstandene Musik als Komposition niederzuschreiben und als ob. 29 zu veröffentlichen.

Über dreissig Jahre später war es dann der selbe Marcel Dupré, der das Wiedererweihungskonzert auf der soeben fertig revidierten Orgel der Grossen Kirche Fluntern spielte.

An diesem historischen Ort spielt am 6. März in der Reihe «Musik und Poesie» nun Anna-Victoria Baltrusch einen Auszug aus Duprés grossartigem Zyklus – der ganze würde deutlich über eine Stunde beanspruchen – begleitet wird die Musik diesmal von den Texten Claudel's, Bibelworten und Gedichten. Lassen Sie sich berühren und durch die expressionistische Klangsprache Duprés in eine neue Welt entführen.

**GROSSE KIRCHE FLUNTERN**

Samstag, 6. März, 18 Uhr  
Anna-Victoria Baltrusch, Orgel  
Pfarrerin Heidrun Suter-Richter



7. MÄRZ: TAG DER KRANKEN

## «Verletzlich, aber stark!»

Pascal-Olivier Ramelet, Pfarrer | Am ersten März-Sonntag ist seit bald 80 Jahren der Tag der Kranken. Die Schweizerische Epilepsiestiftung EPI ist eine der Institutionen im Gebiet unseres Kirchenkreises, mit denen wir an diesem Tag traditionell zusammenarbeiten. Daniela Jerusalem-Stucki, Pfarrerin an der EPI-Klinik, und ich feiern gemeinsam mit Bewohnenden und Patienten einen Gottesdienst in der EPI Kirche um 10 Uhr und für die Gemeinde nochmals um 11.15 Uhr im Neumünster.

Bartimäus sitzt am Strassenrand. Blind. Auf Almosen und Unterstützung seiner Mitmenschen angewiesen. Invalid – in seinen eigenen Augen und in denen seiner Mitmenschen. Diese behandeln ihn eher schäbig: Seine Wünsche, seine Träume, seine Bemühungen zu gesunden, berühren seine Mitmenschen unangenehm. Er solle schweigen, fahren sie ihn an, als er die Frechheit besitzt, nach Jesus zu rufen, als dieser auf dem Weg, an welchem Bartimäus sitzt, daherkommt. Der Evangelist Markus berichtet von dieser Begebenheit. Und er weiss Erstaunliches, Wunderbares zu berichten: Bartimäus lernt tatsächlich wieder zu sehen. Genauso erstaunlich ist die Begründung, welche Jesus für dieses Wunder liefert. Ihr werden wir im Gottesdienst nachspüren und sind überzeugt, dass die Begründung Jesu ganz viel mit dem Thema des diesjährigen Krankensonntags zu tun hat: «Verletzlich, aber stark».

Die Schwyzerörgeli Fründe Rüti gestalten den Gottesdienst musikalisch. Marco Beng, CEO EPI Stiftung, und Barbara Moll, CNO Klink Lengg, wirken ebenfalls im Gottesdienst mit. Die aktuelle Situation zwingt uns leider, den Gottesdienst im kleinen Rahmen, ohne Durchmischung mit externen Teilnehmenden zu feiern. Deswegen feiern wir den Gottesdienst um 11.15 mit der Gemeinde im Neumünster.

**KIRCHE NEUMÜNSTER**

Sonntag 7. März, 11.15 Uhr  
Pfr. Pascal-Olivier Ramelet  
Pfrn. Daniela Jerusalem

**KIRCHE BALGRIST**

Sonntag, 7. März, 10 Uhr  
Pfr. Christoph Strebel

**KREUZKIRCHE**

Sonntag, 7. März, 10 Uhr  
Pfr. Beat Büchi



tag der kranken  
journée des malades  
giornata del malato  
di dals malsauns



## Gottesdienste

**So, 28. Februar, 10 h**

### Gottesdienst

Grosse Kirche Fluntern  
Pfr. Beat Büchi, Orgel:  
Andreas Wildi

**So, 28. Februar, 10 h**

### Gottesdienst

Kirche Neumünster  
Pfrn. Anja Niederhauser,  
Orgel: Anna-Victoria  
Baltrusch

**Fr, 5. März, 15 h**

### Weltgebetstags- Gottesdienst

Kreuzkirche  
Nadine Jucker und Team

**Sa, 6. März, 18 h**

### Musik und Poesie

Grosse Kirche Fluntern  
Pfrn. Heidrun Suter-  
Richter, Orgel: Anna-  
Victoria Baltrusch

**So, 7. März, 10 h**

### Gottesdienst zum Tag der Kranken

Kreuzkirche  
Pfr. Beat Büchi, Reto  
Cuonz (Kantor) Orgel:  
Zrinka Durut

**So, 7. März, 10 h**

### Gottesdienst zum Tag der Kranken

Kirche Balgrist  
Pfr. Christoph Strebel,  
Orgel: Nino Chokhanelidze

**So, 7. März, 11.15 h**

### Gottesdienst zum Tag der Kranken

Kirche Neumünster  
Pfr. Pascal-Olivier Ramelet  
Pfrn. Daniela Jerusalem-  
Stucki  
Orgel: Anna-Victoria  
Baltrusch

**So, 14. März, 10 h**

### Gottesdienst

Kirche Neumünster  
Pfrn. Heidrun Suter-Rich-  
ter, Neumünster Orches-  
ter, Orgel: Anna-Victoria  
Baltrusch

**So, 14. März, 10.30 h**

### Ökumenischer Familien-Gottesdienst

Katholische Kirche  
St. Martin  
Andreas Brülisauer,  
Pfrn. Chatrina Gaudenz

**So, 21. März, 9.30 h**

### BfA – Gottesdienst

Katholische Kirche  
St. Anton  
Pfr. Beat Büchi

**So, 21. März, 10 h**

### Gottesdienst

Kirche Balgrist  
Pfr. Christoph Strebel,  
Orgel: Nino Chokhanelidze

**So, 21. März, 10 h**

### BfA – Gottesdienst

Kirche Neumünster  
Pfr. Pascal-Olivier  
Ramelet, Orgel:  
Anna-Victoria Baltrusch

**So, 28. März, 10 h**

### Palmsonntags- Gottesdienst

Kreuzkirche  
Pfr. Beat Büchi, Orgel:  
Zrinka Durut

**So, 28. März, 10 h**

### Palmsonntags- Gottesdienst

Kirche Balgrist  
Pfrn. Anja Niederhauser,  
Orgel: Nino Chokhanelidze

**So, 28. März, 10 h**

### Palmsonntags- Gottesdienst

Grosse Kirche Fluntern  
Pfrn. Chatrina Gaudenz,  
Orgel: Andreas Wildi

**Do, 1. April, 19 h**

### Gründonnerstag

«Wort Musik Stille»  
Kirche Neumünster  
Pfrn. Heidrun Suter-Rich-  
ter, Gesang: Dorothee  
Kurmman, Orgel: Anna-  
Victoria Baltrusch

**Fr, 2. April, 10 h**

### Gottesdienst zum Karfreitag

Kirche Balgrist  
Pfr. Christoph Strebel,  
Orgel: Nino Chokhanelidze



## Was macht sieben acht?

Zwanzig Menschen, die in unserem Kirchenkreis tätig sind, erzählen. Jeden Tag findest Du auf der Website ein anderes, selbst gemachtes Kurzvideo, in welchem er oder sie berichtet, was ihm nahegeht, was sie freut. Themenwahl ganz nach dem eigenen Gusto; mit Überraschungen ist zu rechnen!

*www.reformiert-zuerich/sieben-acht*  
12. – 31. März, täglich wechselnd

**Fr, 2. April, 10 h**

### Gottesdienst zum Karfreitag

Grosse Kirche Fluntern  
Pfrn. Chatrina Gaudenz,  
Orgel: Andreas Wildi

**Fr, 2. April, 10 h**

### Gottesdienst zum Karfreitag

Kreuzkirche  
Pfrn. Heidrun Suter-Rich-  
ter, Orgel: Zrinka Durut

**Fr, 2. April, 10 h**

### Gottesdienst zum Karfreitag

Kirche Neumünster  
Pfr. Pascal-Olivier  
Ramelet, Orgel:  
Anna-Victoria Baltrusch

**So, 4. April, 6 h**

### Oster-Frühfeier

Kirche Balgrist  
Pfr. Christoph Strebel,  
Orgel: Nino Chokhanelidze

**So, 4. April, 6 h**

### Oster-Frühfeier

Grosse Kirche Fluntern  
Pfrn. Chatrina Gaudenz,  
Orgel: Andreas Wildi

**So, 4. April, 6 h**

### Oster-Frühfeier

Kreuzkirche  
Pfr. Beat Büchi,  
Orgel: Zrinka Durut

**So, 4. April, 10 h**

### Oster-Gottesdienst

Kirche Balgrist  
Pfr. Christoph Strebel,  
Orgel: Nino Chokhanelidze

**So, 4. April, 10 h**

### Oster-Gottesdienst

Grosse Kirche Fluntern  
Pfrn. Chatrina Gaudenz,  
Orgel: Andreas Wildi

**So, 4. April, 10 h**

### Oster-Gottesdienst

Kreuzkirche  
Pfr. Beat Büchi,  
Orgel: Zrinka Durut

**So, 4. April, 10 h**

### Oster-Gottesdienst

Kirche Neumünster  
Pfr. Pascal-Olivier  
Ramelet, Orgel:  
Anna-Victoria Baltrusch

## Gottesdienste in Alterszent- ren nur für Bewohner und Bewoh- nerinnen

**Sa, 27. Februar, 10 h**

### Klus Park

Pfrn. Anja Niederhauser

**Mi, 3. März, 16.30 h**

### Aventin

Pfrn. Anja Niederhauser

**Mi, 17. März, 16.30 h**

### Aventin

Pfrn. Heidrun Suter-Richter

**Fr, 19. März, 10.30 h**

### Doldertal

Pfrn. Heidrun Suter-Richter

**Sa, 20. März, 10 h**

### Klus Park

Pfrn. Heidrun Suter-Richter

**Do, 25. März, 15 h**

### Villa Böcklin

Pfrn. Heidrun Suter-Richter

**Do, 25. März, 17 h**

**Wildbach**

Pfrn. Heidrun Suter-Richter

**Sa, 27. März, 10 h**

**Klus Park**

Pfr. Christoph Strebel

**Mi, 31. März, 14.30 h**

**Perla Park**

Pfr. Christoph Strebel

**Mi, 31. März, 16.30 h**

**Aventin**

Pfr. Christoph Strebel

**Fr, 2. April, 15 h**

**Doldertal**

Pfrn. Heidrun Suter-Richter

**Sa, 3. April, 10 h**

**Klus Park**

Pfrn. Heidrun Suter-Richter

**Sa, 6. März, 11 h**

**Fiire mit de Chliine**

Grosse Kirche Fluntern

Ulrike Beer und

Pfrn. Chatrina Gaudenz

**Sa, 3. April, 11 h**

**Fiire mit de Chliine**

Grosse Kirche Fluntern

Ulrike Beer und

Pietro Maggi

## Spiritualität

**So, 28. Februar, 10 h**

**Sonntagmorgen-**

**Andacht**

Kirche Balgrist

Pfr. Christoph Strebel

**So, 14. März, 10 h**

**Sonntagmorgen-**

**Andacht**

Kirche Balgrist

## Gemeinschaft

**Di, 2. März, 12 h**

**Geplant: TAKE AWAY**

**zugunsten BFA statt:**

**ESSEN und Begegnung**

KGH Hottingen

Anmeldung: Martina Hoch

## Kinder und Familie

**Sa, 27. Februar, 16.30 h**

**Fiire mit de Chliine**

Kirche Neumünster

Pfrn. Anja Niederhauser

## Bildung und Kultur

**Do, 25. März, 19 h**

**Kunst & Theologie**

Kirche Balgrist

ONLINE Angebot

### TIPP

#### ZU JEDEM TAG IN DER KARWOCHE EIN INPUT!

Über Whatsapp-Broadcast abonnieren (Kontakt Christoph Strebel) oder auf unserer Facebook Seite «Kirchenkreis sieben acht» anschauen.

### FREUD UND LEID

#### WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON:

Ruth Corrieri-Müller

Ruth Lina Leuenberger-Jörg

Hans Matter

Adelheid Gertrud Peter-Demeter

Rosa Pisk-Schmidheiny

### BESUCHEN SIE UNSERE WEBSITE

Alle Informationen und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website:

[WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH](http://WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH)

### FÜR DIE KLEINEN

## Fiire mit de Chliine

#### KIRCHE NEUMÜNSTER

Sa, 27. Februar, 16.30 Uhr

Pfrn. Anja Niederhauser

#### GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Sa, 6. März, 11 Uhr

Ulrike Beer und Pfrn.

Chatrina Gaudenz

#### GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Sa, 3. April, 11 Uhr

Ulrike Beer und Pietro

Maggi



Selfie von Elisabeth Vengeyi und ihrer Familie, Harare.

### GRUSS AUS SIMBABWE

## Betet für uns!

Heidrun Suter-Richter, Pfarrerin | «Please, please pray for us!» schreiben sie uns auf WhatsApp, denn jetzt hat auch sie das Corona-Virus erwischt und sie sind krank geworden.

Elizabeth und Obvious Vengeyi waren im letzten Jahr zum «Weltgebetstag» bei uns im Kirchenkreis zu Gast. Sie habe uns erzählt, wie schwierig die Situation in Simbabwe ist. Elisabeth ist Doktorandin der Theologie und Obvious Vengeyi Professor für Altes Testament an der University of Zimbabwe, aber einen geregelten Lohn haben sie schon lange nicht mehr. So konnten sie mit dem Geld, das wir für sie gesammelt haben, eine Wasserleitung bauen. Auf dem Feld hinter dem Haus konnten sie nun Mais und Gurken anpflanzen und beim Haus haben sie jetzt Wasser, um sich die Hände zu waschen, – wie sie uns schrieben. Denn das «Virus» und «Händewaschen» waren gerade im letzten März Thema, als sie bei uns in Zürich waren. Dann stand alles still, auch ihr geplanter Rückflug wurde damals storniert und nur mit viel Glück sind sie dann gesund wieder in Simbabwe gelandet. Jetzt aber hat der Virus sie erwischt. Medikamente sind teuer oder nahezu unbezahlbar. Und wer weiss, ob sie wirklich helfen würden? Betet für uns, schreiben sie.

### HAUSKREIS

## Bibel teilen

Ursula Jost Carraro, Gemeindeglied und Stefanie Porš, Pfarrerin | Haben Sie Interesse, gemeinsam mit anderen Leuten biblische Texte zu lesen, zu interpretieren und nach ihrer Bedeutung für uns Menschen heute zu fragen? Sind Sie bereit, eine Bibellesegruppe im Kirchenkreis sieben acht mitzugründen? – Die an einem Hauskreis Interessierten werden sich nach Ostern zunächst in einem Raum der Kirchgemeinde treffen und dort die Regelmässigkeit der Treffen, Tag, Ort und Zeitrahmen sowie den Ablauf eines Abends festlegen. Vorbereitet und durchgeführt wird der Hauskreis von verschiedenen Gemeindegliedern, begleitet und unterstützt von einer Pfarrperson. – Sind Sie am Mitmachen in diesem Hauskreis interessiert, dann melden Sie sich bitte bis 31. März bei Pfarrerin Stefanie Porš: stefanie.pors@reformiert-zuerich.ch oder 044 380 03 04.

## OFFENE KIRCHEN

### Orte der Stille

Heidrun Suter-Richter, Pfarrerin |  
Auch im März sind vier Kirchen in unserem  
Kirchenkreis sieben acht täglich geöffnet:  
Alte Kirche Fluntern, Kirche Balgrist,  
Kirche Neumünster und die Kreuzkirche.

«Da wohnt Gott!» sagte der Vater salopp und zeigt auf die Kreuzkirche. «Nein!» meinte seine kleine Tochter, «Gott wohnt im Himmel, da hat er nur sein Büro.» Jetzt im März, wenn «Home-Office» angesagt und vieles nicht möglich ist, sind unsere Kirchen für Sie in der Regel täglich von morgens 9 Uhr bis abends 17 Uhr offen, – wenn in ihnen keine Gottesdienste oder Veranstaltungen stattfinden. Sie können kommen und Abstand gewinnen, eine Kerze anzünden und beten, oder einfach da sein. Manchmal hört man Orgelklänge oder das Läuten der Glocken. Die Kirchen laden ein zum Verweilen, zu einem Moment der Stille, abseits des Trubels der Büros oder der nahen Kliniken, laden ein zur Begegnung mit sich selbst – oder Gott.

## OFFENE KIRCHEN

Täglich von 9 Uhr bis 17 Uhr



Bild: Heidrun Suter-Richter

## www.reformiert-zuerich.ch/ sieben-acht

### Kirchen

#### Kirche Balgrist

Lenggstrasse 75  
8008 Zürich

#### Alte Kirche Fluntern und Helferei

Gloriastrasse 98  
8044 Zürich

#### Grosse Kirche Fluntern

Gellertstrasse 1  
8044 Zürich

#### Kreuzkirche

Dolderstrasse 60  
8032 Zürich

#### Kirche Neumünster

Neumünsterstrasse 10  
8008 Zürich

### Kirchgemeindehäuser

#### Balgrist

Lenggstrasse 75  
8008 Zürich

#### Hottingen

Asylstrasse 36  
8032 Zürich

#### Neumünster

Seefeldstrasse 91  
8008 Zürich

### E-Mail

Alle Mitarbeitenden  
erreichen Sie unter:  
[vorname.name@  
reformiert-zuerich.ch](mailto:vorname.name@reformiert-zuerich.ch)

### Administration

Neumünsterallee 21  
8008 Zürich  
kk.siebenacht@  
reformiert-zuerich.ch  
044 383 48 24  
8.30 bis 12.00 Uhr

### Pfarramt

**Beat Büchi (Ltg.)**  
044 251 16 38  
**Chatrina Gaudenz**  
079 655 24 16  
**Anja Niederhauser**  
078 828 19 32  
**Stefanie Porš**  
(in Mutterschaftsurlaub  
bis Ende Juli)  
**Pascal-Olivier Ramelet**  
044 383 33 51  
**Christoph Strebel**  
044 381 01 30  
**Heidrun Suter-Richter**  
044 383 40 27

### Sozialdiakonie

**Regina Angermann**  
044 251 09 37  
**Mario Antonelli (Ltg.)**  
044 383 07 04  
**Benjamin Bodmer**  
044 380 01 73  
**Nathalie Cooke**  
044 383 60 68  
**Tanja Gabathuler**  
044 251 06 12  
**Roland Gisler**  
044 381 09 62  
**Martina Hoch**  
044 253 62 21  
**Fabian Jaussi**  
078 864 37 68  
**Simon Jaussi**  
078 919 91 41  
**Felix Specker**  
076 322 72 08

### Katechetik

**Ulrike Beer**  
**Hungerbühler (Ltg.)**  
079 475 80 33  
**Nadine Jucker**  
079 548 61 03  
**Heidi Trachsel**  
079 385 76 40  
**Roger Wellinger**  
078 600 27 24

### Musik

**Anna-Victoria Baltrusch (Ltg.)**  
076 428 19 89  
**Nino Chokhonelidze**  
079 752 59 38  
**Reto Cuonz**  
052 222 64 61  
**Zrinka Durut**  
076 530 05 14  
**Sven-David Harry**  
077 466 90 85  
**Christoph Rehli**  
078 677 19 31  
**Andreas Wildi**  
078 918 06 32

### Sigristen/Hauswartung

**Taulant Krasniqi**  
078 698 10 22  
**Enver Nikqi**  
078 680 48 87  
**Christian Roth**  
044 381 97 07  
**Daniel Rutishauser**  
077 444 94 40  
**Lutz Schmalfuss**  
076 459 46 71  
**Barbara Thommen (Stv. Ltg.)**  
044 251 61 57



### Kirchenkreis- kommission

**Thomas Manhart**  
Präsident  
079 623 35 44  
**Regine Bernet**  
044 825 52 95  
**Luzius Eggenschwyler**  
077 499 28 52  
**Urs Frey**  
076 528 35 33  
**Susi Lüssi**  
044 201 85 62  
**Mona Schatzmann**  
076 585 12 55  
**Susanne Stamm**  
079 791 58 37